SIEMENS

Presse

München, 12. November 2026

Herausragende Leistung im Geschäftsjahr 2026 – Industrielle KI als Motor für zukünftiges Wachstum

- **ONE Tech Company Programm entfaltet Wirkung mit Industrieller KI als Wachstumsmotor: Umsatzerlöse des digitalen Geschäfts um 16 Prozent auf 10,9 Milliarden Euro gewachsen**
- **Mittelfristziele angehoben: vergleichbares Umsatzerlöswachstum in einer Bandbreite von 7 bis 11 Prozent erwartet (zuvor 6 bis 9 Prozent); Prozentual zweistelliges Wachstum für EPS pre PPA erwartet (zuvor hohes einstelliges prozentuales Wachstum)**
- **Auftragseingang im Geschäftsjahr 2026 auf vergleichbarer Basis um 25 Prozent auf einen Rekordwert von 108,2 Milliarden Euro gestiegen (GJ 2025: 88,4 Milliarden Euro)**
- **Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 8 Prozent auf 83,4 Milliarden Euro gewachsen (GJ 2025: 78,9 Milliarden Euro)**
- **Rekordwerte: Ergebnis Industrielles Geschäft von 13,3 Milliarden Euro (GJ 2025: 11,8 Milliarden Euro); Ergebnismarge Industrielles Geschäft auf 16,3 Prozent gestiegen (GJ 2025: 15,4 Prozent)**
- **Neue Bestmarke beim Free Cash Flow auf Konzernebene von 12,1 Milliarden Euro (GJ 2025: 10,8 Milliarden Euro)**
- **Erhöhter Dividendenvorschlag von 5,50 Euro pro Aktie (GJ 2025: 5,35 Euro)**
- **Ausblick Geschäftsjahr 2027: Siemens erwartet ein Umsatzerlöswachstum auf vergleichbarer Basis von 9 bis 11 Prozent und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten zwischen 10,20 Euro und 10,80 Euro**

Siemens hat das Geschäftsjahr 2026 (endete zum 30. September 2026) mit einem weiteren Rekordjahr abgeschlossen und nach einem herausragenden vierten Quartal neue Bestmarken bei Auftragseingang, Ergebnis und Free Cash Flow

Siemens AG
Marketing & Communications
Leitung: Christiane Ribeiro

Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

erzielt. Getragen wurde die Entwicklung von der hohen Nachfrage nach Elektrifizierung, Digitalisierung und Industrieller KI sowie von der starken Position des Unternehmens in dynamisch wachsenden Märkten wie Rechenzentren.

Die Ergebnisse zeigen, dass das ONE Tech Company Programm seine Wirkung entfaltet, Industrielle KI zu skalieren – durch die Verbindung der realen und der digitalen Welt. Siemens setzt seine technologische Führerschaft konsequent in höheres, profitables Wachstum um. So wuchsen die Umsatzerlöse des digitalen Geschäfts um 16 Prozent auf 10,9 Milliarden Euro. Der Umsatz des Softwaregeschäfts von Digital Industries wuchs auf vergleichbarer Basis, also ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, um 13 Prozent auf 7,2 Milliarden Euro, wobei sich der Annual Recurring Revenue (ARR) vergleichbar um 12 Prozent auf 6,1 Milliarden Euro steigerte.

Getragen von starken langfristigen Wachstumstrends und der Stärke seiner Kernmärkte erhöht Siemens seine Mittelfristziele: Das vergleichbare Umsatzerlöswachstum wird nun in einer Bandbreite von 7 bis 11 Prozent erwartet (zuvor 6 bis 9 Prozent), während nun für das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) ein prozentual zweistelliges Wachstum erwartet wird (zuvor hohes einstelliges prozentuales Wachstum).

An dem Erfolg des Unternehmens sollen auch die Aktionärinnen und Aktionäre teilhaben: Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 5,50 Euro je Aktie vor (GJ 2025: 5,35 Euro).

„Das Geschäftsjahr 2026 war für Siemens außerordentlich erfolgreich. In unseren Schlüsselmärkten haben wir starkes, profitables Wachstum erzielt. Treiber dafür waren unsere Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und die konsequente Umsetzung unserer Strategie. Mit dem Ausbau unseres digitalen Angebots des Siemens Xcelerator ist unser digitales Geschäft um 16 Prozent gewachsen. Industrielle KI eröffnet uns eine einzigartige Wachstumschance – für die Siemens hervorragend positioniert ist. Indem wir Industrielle KI konsequent skalieren, treiben wir die nächste Phase profitablen Wachstums weiter voran. Unser Anspruch ist klar: Wir wollen schneller wachsen als unsere Schlüsselmärkte. Deshalb setzen wir uns für das Geschäftsjahr 2027 einen ambitionierten Ausblick und heben zugleich

unsere Mittelfristziele für den Konzern an“, sagte Roland Busch, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

„Nach einem herausragenden vierten Quartal haben wir das Geschäftsjahr 2026 mit Rekordwerten beim Auftragseingang, Ergebnis und Free Cash Flow abgeschlossen. Um unsere Aktionärinnen und Aktionäre an diesem Erfolg teilhaben zu lassen, schlagen wir vor, die Dividende im Einklang mit unserer progressiven Dividendenpolitik auf 5,50 Euro je Aktie zu erhöhen. Darüber hinaus planen wir, im Wege der bereits angekündigten Abspaltung 34,1 Prozent unserer Beteiligung an Siemens Healthineers im Verhältnis von einer Siemens Healthineers-Aktie für jeweils zwei Siemens-Aktien auf unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu übertragen“, sagte Veronika Bienert, Finanzvorständin der Siemens AG. „Wir nutzen die Stärke des abgelaufenen Geschäftsjahres, um unseren Blick auf die nächste Phase unseres profitablen Wachstumskurses im Geschäftsjahr 2027 und darüber hinaus zu richten.“

Rekordauftragseingang – Free Cash Flow mit Bestwert

Siemens steigerte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis um 8 Prozent auf 83,4 Milliarden Euro (GJ 2025: 78,9 Milliarden Euro). Der Auftragseingang verzeichnete einen Anstieg auf vergleichbarer Basis um 25 Prozent auf 108,2 Milliarden Euro (GJ 2025: 88,4 Milliarden Euro). Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen („Book-to-Bill-Ratio“) liegt mit 1,30 auf einem ausgezeichneten Niveau (GJ 2025: 1,12). Der Auftragsbestand erreichte mit 143 Milliarden Euro ebenso einen Rekordwert (GJ 2025: 117 Milliarden Euro).

Das Ergebnis des Industriellen Geschäfts stieg um 13 Prozent auf 13,3 Milliarden Euro (GJ 2025: 11,8 Milliarden Euro). Die Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts verbesserte sich auf 16,3 Prozent (GJ 2025: 15,4 Prozent). Beide Werte sind neue Rekordmarken. Der Gewinn nach Steuern erreichte 9,5 Milliarden Euro (GJ 2025: 10,4 Milliarden Euro). Der Vorjahreswert enthielt einen Gewinn von 2,1 Milliarden Euro aus dem Verkauf von Innomotics. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) belief sich entsprechend auf 11,76 Euro (GJ 2025: 12,95 Euro) und übertraf

die Prognose, die das Unternehmen nach dem dritten Quartal auf eine Bandbreite von 11,20 Euro bis 11,50 Euro angehoben hatte.

Der sogenannte Free Cash Flow „all-in“ aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten erreichte auf Konzernebene einen Rekordwert und lag bei 12,1 Milliarden Euro (GJ 2025: 10,8 Milliarden Euro). Das Industrielle Geschäft verzeichnete ebenfalls einen neuen Höchstwert beim Free Cash Flow von 13,3 Milliarden Euro (GJ 2025: 11,9 Milliarden Euro).

Ausblick für das Geschäftsjahr 2027

Für das Geschäftsjahr 2027 geht Siemens davon aus, dass die Weltwirtschaft weiter wachsen wird.

Siemens beabsichtigt, seine Beteiligung an Siemens Healthineers im Geschäftsjahr 2027 durch eine Direktabspaltung zu reduzieren und Siemens Healthineers zu entkonsolidieren. Bereits vor Abschluss der Transaktion werden die Ergebnisse von Siemens Healthineers für alle dargestellten Perioden auf vergleichbarer Basis als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Die Kriterien für die Klassifizierung von Siemens Healthineers als nicht fortgeführte Aktivitäten werden voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2027 erfüllt sein. Um dem Rechnung zu tragen, schließen die Prognosen für das Geschäftsjahr 2027 für den Siemens-Konzern Effekte im Zusammenhang mit Siemens Healthineers aus. Diese umfassen neben dem nicht zahlungswirksamen Gewinn aus der Transaktion abspaltungsbezogene Transaktionskosten sowie operative Ergebnisbeiträge von Siemens Healthineers und künftige Ergebniseffekte aus der Bilanzierung der verbleibenden Beteiligung nach der Equity-Methode.

Auf dieser Basis lautet der Ausblick für das Geschäftsjahr 2027 wie folgt:
Digital Industries erwartet ein vergleichbares Wachstum (bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) der Umsatzerlöse von 8 bis 12 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 20 und 22 Prozent.
Smart Infrastructure geht von einem vergleichbaren Wachstum der Umsatzerlöse von 11 bis 13 Prozent und einer Ergebnismarge von 19,5 bis 20,5 Prozent aus.
Mobility plant ein vergleichbares Umsatzerlöswachstum von 6 bis 8 Prozent und eine Ergebnismarge zwischen 8 und 10 Prozent.

Für den Siemens-Konzern wird mit einem vergleichbaren Wachstum der Umsatzerlöse von 9 bis 11 Prozent und einem Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzerlösen (Book-to-Bill-Verhältnis) von über 1 gerechnet.

Ausgehend von dem unterstellten profitablen Wachstum der industriellen Geschäfte erwartet Siemens im Geschäftsjahr 2027 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) vor Effekten aus der Kaufpreisallokation (EPS pre PPA) in einer Bandbreite von 10,20 Euro bis 10,80 Euro. Im Geschäftsjahr 2026 belief sich das vergleichbare EPS pre PPA, das heißt ohne Siemens Healthineers, auf 9,27 Euro.

Von diesem Ausblick sind Belastungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

Diese Presseinformation finden Sie unter: https://sie.ag/io6LH

Ansprechpartner für Journalisten
Katharina Hilpert
Tel.: +49 173 893-4962; E-Mail: katharina.hilpert@siemens.com
Simon Friedle
Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com
Daniela Markovic
Tel.: +49 172 699-8785; E-Mail: daniela.markovic@siemens.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheitswesen. Anspruch des Unternehmens ist es, Technologie zu entwickeln, die den Alltag verbessert, für alle. Indem es die reale mit der digitalen Welt verbindet, ermöglicht es den Kunden, ihre digitale und nachhaltige Transformation zu beschleunigen. Dadurch werden Fabriken effizienter, Städte lebenswerter und der Verkehr nachhaltiger. Als führendes Unternehmen im Bereich industrieller Künstlicher Intelligenz nutzt Siemens sein umfassendes Fachwissen, um KI - einschließlich generativer KI - auf reale Anwendungen zu übertragen und entwickelt KI-Lösungen für Kunden aller Branchen, die einen echten Mehrwert bieten. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers, einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der Pionierarbeit im Gesundheitswesen leistet. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig.
Im Geschäftsjahr 2026, das am 30. September 2026 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 83,4 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2026 beschäftigte das

Unternehmen weltweit rund 319.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten Erlasse, Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen von Behörden oder Regierungen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Alle Angaben sind vorläufig.